

# K 6.1 Bürgerversammlung am 26.Mai 2010, Antworten der Stadt

Teilnehmer: Herr Wenzel, Stadtrat Dezernat VI  
Frau Möser, Immobilienmanagement  
Herr Lisowski, Immobilienmanagement  
Herr Weigelt, Immobilienmanagement  
Frau Pilz, Grünflächenamt  
Frau Fath, Grünflächenamt  
Herr Rathgeber, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt  
Herr Dietzel, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt  
Herr Krieger, Architekt  
Frau Schöllhammer, Architektin  
Herr Tacke, Moderation, IG leben-in-k6

## Leere Baufelder Auskunft Frau Möser und Herr Lisowski

*Baufeld 16 westliche Ecke Herta-Mansbacher / Elisabeth-Selbert-Straße*

- Wann wird hier gebaut?
- Wie lange ist das Baufeld noch für Nexus-IB reserviert? Da der Bauträger immer nur ein Projekt nach dem anderen realisiert, kann es noch Jahre dauern, bis hier gebaut wird.
- Es besteht die Gefahr, dass sich die gleiche Architektur wie in den Baufeldern 17 und 21 wiederholt.

Hier sollen 20 Reihenhäuser mit Tiefgarage gebaut werden, die ab Juni 2010 von der Nexus-IB angeboten werden.

*Baufeld 12 östliche Ecke Herta-Mansbacher / Elisabeth-Selbert-Straße*

- Wann wird hier gebaut?
- Das Projekt wird von den Architekten ab August beworben  
Dieses Grundstück wird von der Stadt zur Zeit nicht angeboten, weil es zur Baustelleneinrichtung benötigt wird, wenn die Parkgaragen gebaut werden.  
Danach soll die Fläche für weitere Bebauung angeboten werden.

*Baufeld 9 östlich von Maria-Sevenich-Weg*

- Wann wird hier gebaut?  
Laut Frau Möser soll es hier im Spätherbst losgehen.

*Baufeld 18 am Quartiersplatz*

- Wann wird hier gebaut?
- Wer ist der Bauherr und für wen baut dieser (Betreiber)?  
Seit einer Woche gibt es einen neuen Interessenten als Investor für den Quartiersplatz.  
Geplant ist hier Geschosswohnungsbau mit Tiefgarage, gewerblich genutzte Flächen sind nicht ausgeschlossen.
- Kann die Bewohnerinitiative über die Stadt Kontakt mit dem Bauherrn / Betreiber aufnehmen?  
Es geht hier um die Ladengeschäfte am Quartiersplatz.  
Frau Möser bemüht sich um eine Kontaktvermittlung. Herr Wenzel sieht allerdings kaum eine Chance für Ladengeschäfte, weil die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht stimmen.

## Grünanlagen

### Auskunft Frau Pilz und Frau Fath

- *Wann wird der letzte Teil der Grünen Mitte fertig gestellt?*  
Nächstes Jahr soll die Grüne Mitte mit einem Lesegarten fertiggestellt werden. Die Idee der Bewohner, einen öffentlichen Bücherschrank in die Planung zu integrieren, wurde vom Grünflächenamt positiv aufgenommen.  
Als letzte Baumaßnahme des Grünflächenamtes ist ein Entwässerungsgraben entlang der Straßenbahn vorgesehen.  
Das Gelände nördlich der Straßenbahn gehört der HEAG und zählt nicht mehr zu unserem Baugebiet.
- *Wie sieht das Pflegekonzept für die Grünanlagen aus?*  
Die Wiesen werden 2x jährlich gemäht, die Ränder 4x im Jahr, die Stadt hat damit jemanden beauftragt.  
Die Spielplätze werden 2x pro Woche von Mitarbeitern der Stadt kontrolliert und gereinigt und die Spielgeräte werden 1x im Jahr vom TÜV geprüft.
- *Kritik an der Baumbepflanzung (Blauglockenbäume) im Quartier*  
Frau Pilz erklärt, dass Bäume mit kleiner Krone benötigt werden, die die Häuser und Gärten nicht zu sehr beschatten. Außerdem müssen sie resistent gegenüber dem Verkehrsstreß sein. Einheimische Bäume erfüllen diese Anforderungen oft nicht.
- *Kritik an der Baumpflanzung und -pflege am Robinienhain*  
Die korrekte Pflanzung wurde ausgiebig erläutert, es besteht außerdem eine 5-jährige Gewährleistung.  
Aus diesem Grund ist auch nicht erwünscht, dass die Marktbetreiber den Robinienhain benutzen. Die noch sehr jungen Bäume könnten durch die Wagen beschädigt und der Untergrund zu sehr verdichtet werden.
- Der Antrag auf eine schnell wachsende Efeu-Bepflanzung gegen Graffiti an der Lärmschutzwand zu den Tennisplätzen wird geprüft.
- *Wird es eine Fortführung des Radweges entlang des Bahndamms hinter den Tennisplätzen geben? Wenn ja, wann?*  
Eine Fortführung ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiß, da es sich um Privatgelände handelt, das nicht Teil des Baugebetsplans ist.
- *Der Spielplatz an der Drehscheibe / Bahndammunterführung wird des öfteren von Autos befahren, es fehlt eine Absperrung an der Herta-Mansbacher-Straße*
- *Des weiteren fehlt eine Absperrung des Radweges an der westlichen Grünanlage neben den Sonnenhäusern*  
Es gibt noch keinen genehmigten Haushalt. Eventuell werden die Mittel für Poller noch freigegeben.
- *Wie wird das Problem der nicht angeleinten Hunde in der Grünanlage gelöst?*
- *Wie wird das Problem des Hundekots gelöst?*  
Für seinen Hund ist jeder Hundehalter selbst verantwortlich. Es gelten die Regeln wie in jeder anderen Grünanlage auch. Die Stadt vertraut auf das Mitwirken der Bewohner, uneinsichtige Hundehalter direkt anzusprechen. Automaten für Hundekot-Tüten werden wegen Mißbrauch nicht aufgestellt.
- *Wann kommen Beschilderungen an die Spielplätze?*  
Die Spielplatzschilder werden noch diese Woche aufgestellt.  
Das ist auch prompt am großen Spielplatz geschehen, am Spielpunkt und der Drehscheibe werden sie aber noch immer vermißt und dringend benötigt.
- *Wann wird der Weg durch die Kleingärten geöffnet?*  
Diese Frage konnte nicht beantwortet werden, Frau Fath kümmert sich darum. Evtl. liegt die Zuständigkeit beim Immobilienmanagement.

- *Soll es Angebote für Jugendliche geben, z.B. Bolzplatz?*  
Nicht direkt in unserem Quartier, das wäre wegen der Lärmbelastigung zu nah an der Bebauung. Ein geeigneter Platz wäre, nach Ansicht der Stadt, neben den internationalen Gärten oder nördlich der Hammelstrift, neben der Eisenbahnbrücke.

Da es noch keine Gestaltungsplanung für den zukünftigen Quartiersplatz gibt, wünschen wir die Möglichkeit der Mitgestaltung. Das Grünflächenamt wird vor der Planung bei der IG leben-in-k6 nach Wünschen zur Platzgestaltung fragen.

## **Straßenbau**

### **Auskunft Herr Rathgeber und Herr Dietzel**

- *Wann werden die Gehwege entlang der Elisabeth-Selbert-Straße angelegt, damit Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen schiebende Leute endlich einigermaßen sicher gehen bzw. fahren können?*  
Dort wo die Bebauung fertig gestellt ist, wird voraussichtlich 2011 der Gehweg ausgebaut. Die Forderung nach mehr/besserer Beleuchtung entlang der Straße wird geprüft.
- *Wie soll die Verkehrsberuhigung in der Elisabeth-Selbert-Straße, insbesondere in Höhe des Quartiersplatzes / der Grünen Mitte, aussehen?*  
Die Straße wird in Höhe des Quartiersplatzes aufgepflastert und mit andersfarbigem Pflaster versehen. Ein Zebrastreifen ist nicht vorgesehen, den gibt es ist 30-Zonen generell nicht und Tempo 30 ist bereits ausgeschildert.  
Ob es tatsächlich Raser in unserem Quartier gibt soll mit Hilfe einer 24-stündigen Radarkontrolle überprüft werden.  
Eventuell werden provisorische Halteverbotszonen entlang der Elisabeth-Selbert-Straße ausgewiesen.
- *Wann werden welche Straßen und Gehwege fertig gestellt?*  
In diesem Jahr soll die Herta-Mansbacher-Straße vor der Baugruppe Aktiv Passiv und der Anna-Beyer-Weg endausgebaut werden.  
Es wurde angeregt anstatt den Ausbau des Anna-Beyer-Weges zum jetzigen Zeitpunkt zu finanzieren doch lieber den Ausbau des Gehweg entlang der Elisabeth-Selbert-Straße voran zu treiben.
- *Wann werden der Erika-Köth-Weg und der Luise-Büchner-Weg für den Autoverkehr gesperrt?*  
Der Endausbau und damit die Sperrung ist erst nach Ende der Bauarbeiten möglich.
- *Wann kommt die Bushaltestelle neben den Lidl-Markt, wenn auch nur provisorisch?*  
Die Verlegung der Jägertorstraße nach Osten kommt nicht vor 2015. Deshalb ist eine Bushaltestelle vor dem Lidl derzeit nicht möglich.
- *Wann wird eine Treppe von der Spitze der schrägen Ebene zur Kranichsteiner Straße gebaut?*  
Es wird keine Treppe geben.
- *Wie will die Stadt ein verkehrsarmes Wohngebiet verwirklichen, werden Parkverbotsschilder aufgestellt, wird kontrolliert?*  
Die Kommunalpolizei wird nach dem Endausbau, wie in anderen Quartieren auch, Verkehrsverstöße kontrollieren. Der Vorschlag der AG Orga, vor der Fertigstellung des Endausbaus alternative Lösung zur Entzerrung der Parksituation in Zusammenarbeit mit der Stadt zu entwickeln, wird von Herrn Wenzel positiv aufgenommen, er verweist an Herrn Rathgeber und Herrn Dietzel.

- *Wo wird es Behinderten- und wo Besucherparkplätze geben, und wie viele?*  
Entlang der Herta-Mansbacher-Straße wird es 14 Behindertenparkplätze geben und entlang der Elisabeth-Selbert-Straße 37 (inkl. Behinderten-) Parkplätze.  
Es werden 30 bewirtschaftete Besucherparkplätze (d.h. mit Parkautomat) am Ende der westlichen Elisabeth-Selbert-Straße eingerichtet.
- *Wie soll sichergestellt werden, dass diese Plätze tatsächlich nur von Behinderten bzw. Besuchern genutzt werden?*  
Verkehrsverstöße werden, wie anderswo auch, geahndet.
- *Wo parken die Zweit-, Dritt- und Firmenwagen?*  
Durch Autofrei-Erklärungen und Tiefgaragenplätze wird es ein gewisses Überangebot an Parkplätzen geben. Diese können dann über Frau Möser für ca. 60.- Euro/Monat angemietet werden.
- *Wieso müssen nicht alle Bewohner eine Stellplatz-/Autofreigegebühr bezahlen?*  
Dies war kurzzeitig durch einen Fehler der Fall, wird aber nun rückwirkend behoben.

## **Parkkonzept**

### **Auskunft Architektenteam Herr Krieger und Frau Schöllhammer**

- *Wann und wo wird mit dem Bau der Parkieranlagen begonnen. Wann ist die Fertigstellung?*  
Die Rohbauarbeiten sind vergeben. Mit dem Rohbau der ersten Parkgarage an der westlichen Elisabeth-Selbert-Straße wird am 14.06.2010 begonnen. Als letzte wird die Parkgarage an der Jägertorstraße gebaut (Baubeginn nach Fertigstellung der ersten Anlage). Als Fertigstellungstermin ist Ende März 2011 vorgesehen.  
Die anderen Gewerke sind in der Ausschreibung.
- *Wie sehen die Stellplätze aus? Haben diese ausreichend Höhe und Breite? Schranke, freie Platzwahl?*  
In der Neuplanung der Parkgaragen sind 3 Grundstücke für 100, 64 und 91 Stellplätze vorgesehen.  
Alle Parkdecks werden ebenerdig, eingeschossig und mit geschlossenen, begrünten Außenflächen gebaut. Die Aussenwände bestehen aus Stahlbeton, darüber sind farbige Tafeln in abgestuften Farbtönen. Jede Anlage hat eine eigene Farbe: Grün und Blau für die Anlagen im Norden, Rot an der Jägertorstrasse.  
Die 2,40 m x 5,00 m Stellplätze sind überdacht, die Zufahrten sind offen.  
Behindertenparkplätze werden 3,15 m breit.  
Die Durchfahrthöhe ist 2,10 m, die Fahrbahnbreite 6,00 m.  
Es wird eine fernbedienbare Schranke geben.  
Die Parkplätze sind den Haushalten zugeordnet und nummeriert. Die Zuteilung bleibt bestehen: der Westen des Baugebiets parkt in Grün und der Osten in Blau und Rot.  
Die Beleuchtung wird stromsparend sein, d.h. es werden immer nur Teilbereiche beleuchtet, geschaltet wird sie durch Bewegungsmelder.  
Die Dächer sind begrünt und werden von 90 cm hohen Leimholzbindern stützenfrei getragen.  
Die Gesamthöhe der Gebäude beträgt 3,10 bzw. 3,40 m.  
Entlang der Jägertorstraße wird zusätzlich eine 4,30 m hohe Gabionenwand als Lärmschutz erstellt. Sie wird zeitgleich mit der letzten Parkgarage gebaut.  
Die Kritik, die Parkplätze seien mit 2,40 zu schmal um auch nur ein Kind in das Auto zu setzen, wurde von Herrn Wenzel zurück gewiesen. Die Stellplatzbreite sei absolut regelkonform.  
Es wird keine Stellplätze für Wohnmobile und Busse geben.
- *Wie teuer wird ein Stellplatz nach Erstellung?*  
Die Stellplätze werden nach den Baukosten abgerechnet, die Kosten werden unter den bisher vereinbarten 13.500 Euro liegen.

Die mehrfache Parkgaragenplanung wird in die Baukosten einfließen. Finanzierungsgebühren werden nicht berechnet. Die Abrechnung der Erstellungskosten erfolgt nach Fertigstellung aller Parkierungsanlagen.

- *Wie teuer wird ein Stellplatz bei einem späteren Erwerb?*  
Der gleiche Preis wie am Anfang.
- *Wie hoch sind die laufenden Kosten?*
- *Wie hoch ist dann die Stellplatzgebühr?*  
Schätzungsweise 25.- Euro für Wartung, Versicherung, Schneeräumung, „Hausmeister“ ...  
Die tatsächlichen Kosten können erst nach einer Anlaufphase genannt werden. Die  
Bewohnerschaft fordert eine Offenlegung der Kosten für Planung wie Unterhalt.
- *Wie hoch ist dann die Autofreigegebühr?*  
Die Vorhaltegebühr für Autofrei ist vermutlich ähnlich hoch wie die laufenden Kosten.  
Sie wird errechnet aus den Einnahmen der Vermietung von Autofrei-Stellplätze.  
Die Autofreierklärung kann natürlich jederzeit rückgängig gemacht werden.
- *Wird die provisorische Stellplatzfläche auf dem Quartiersplatz nach dem Bau der  
Stellplatzanlagen geschlossen? Eine Nutzung durch den Wochenmarkt wäre möglich.*  
Der Stellplatz könnte für den Markt genutzt werden.
- *Werden Autofrei-Erklärungen regelmäßig geprüft?*  
*Die Stadt registriert, wenn ein Auto aus unserem Baugebiet zugelassen wird.*

Auf die Frage, ob an einen Lärmschutz gegenüber der Straßenbahn gedacht wurde, konnte keine Antwort gegeben werden. Er ist jedenfalls in der bisherigen Planung nicht vorgesehen. Diese Frage wird zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet.